



Britische Gesetzgeber legalisieren Abtreibung, während USA verschärfen

Britische Abgeordnete stimmen für die Entkriminalisierung von Abtreibungen, während die USA die Reproduktionsrechte einschränken. Ein Blick auf den Kontrast in den beiden Ländern.



Am Dienstag stimmten die britischen Abgeordneten dafür, Abtreibungen für schwangere Frauen zu entkriminalisieren – ein deutlicher Kontrast zu den strengen Maßnahmen gegen reproduktive Rechte in den Vereinigten Staaten.

Abschaffung von veralteten Gesetzen

Die Gesetzgeber votierten mit überwältigender Mehrheit dafür,

das viktorianische Gesetz zu annullieren, welches es ermöglicht, Frauen zu verfolgen, die eine Schwangerschaft in England und Wales beenden. Medizinische Fachkräfte, die einer Frau helfen, ihre Schwangerschaft über bestimmte Fristen hinaus zu beenden, brechen jedoch weiterhin das Gesetz.

Derzeit ist eine Abtreibung nach den ersten 24 Wochen der Schwangerschaft in diesen beiden Teilen des Vereinigten Königreichs illegal. Nach Ablauf dieser Frist sind Abtreibungen nur unter bestimmten Umständen zulässig, wie beispielsweise wenn das Leben der Mutter in Gefahr ist. Obwohl Abtreibungen in England und Wales gängig sind, sehen sich Frauen, die ihre Schwangerschaft außerhalb der bestehenden Einschränkungen beenden, der Gefahr einer strafrechtlichen Untersuchung, Verhaftung, Anklage und sogar Gefängnisstrafe gegenüber.

Die Bedeutung des Stimmenausgangs

Die Abstimmung am Dienstag, die einen Entwurf für ein Gesetz über polizeiliche Maßnahmen und Kriminalität ändert, zielt darauf ab, diese Bedrohungen zu beseitigen. Der geänderte Gesetzesentwurf muss vor seiner Verabschiedung sowohl die Unter- als auch die Oberkammer des britischen Parlaments durchlaufen.

Laut Umfragen von YouGov aus dem Jahr 2019 sind die Mehrheit der Briten der Meinung, dass Frauen das Recht auf eine Abtreibung haben sollten. Eine **aktuelle Umfrage** aus dem April ergab, dass 88 % der Befragten dieses Recht unterstützen.

Strenge Einschränkungen in den USA

Die Abstimmung in Großbritannien erfolgt zu einem Zeitpunkt, an dem die USA als Verbündeter über den Atlantik hinweg die Abtreibungsrechte drastisch eingeschränkt haben. Seit das US-Oberste Gericht im Jahr 2022 **Roe v. Wade aufgehoben** hat – das Abtreibung als verfassungsmäßiges Recht verankert hatte – haben viele US-Bundesstaaten strenge Beschränkungen oder

komplette Verbote des Verfahrens eingeführt. Diese Veränderungen haben die Landschaft der reproduktiven Gesundheit und Wahlmöglichkeiten in Amerika grundlegend verändert.

Reaktionen auf die Veränderungen

Louise McCudden, Leiterin der externen Angelegenheiten bei MSI Reproductive Choices, einer Organisation, die Abtreibungen anbietet, sieht einen Zusammenhang zwischen der Abstimmung am Dienstag und einem „feindlichen Klima“ gegenüber den Abtreibungsrechten in Großbritannien, das durch die Veränderungen in den USA verstärkt wird.

McCudden erklärte gegenüber CNN, dass es einen “Anstieg der Aktivitäten von Anti-Abtreibungsgruppen außerhalb der (MSI)-Kliniken” gegeben habe, die sich durch die Repression von Abtreibungsrechten über den Atlantik hinweg “gestärkt” fühlen.

„In den seltenen Fällen, in denen Frauen, die über 24 Wochen schwanger sind, verdächtigt werden, ihre Schwangerschaft zu beenden, sind sie fast immer in extremen vulnerablen Situationen“, fügte sie hinzu und führte aus, dass die in Großbritannien untersuchten Frauen Opfer häuslicher Gewalt, potenzielle Opfer von Menschenhandel sowie Frauen waren, die Fehlgeburten oder Totgeburten erlebt hatten.

Kritik vom Society for the Protection of Unborn Children

Allerdings hat die britische Gesellschaft zum Schutz ungeborener Kinder die Abstimmung am Dienstag scharf verurteilt. „Wenn diese Klausel Gesetz wird, würde eine Frau, die ihr Baby zu jedem Zeitpunkt der Schwangerschaft abtreibt, selbst Sekunden vor der Geburt, kein strafrechtliches Delikt begehen“, sagte Alithea Williams, die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der Gesellschaft, in einer **Erklärung** am

Dienstag.

„Jetzt wird selbst der sehr begrenzte Schutz, den das Gesetz bietet, abgeschafft“, fügte sie hinzu.

Eine Berichterstattung von CNNs Kara Fox wurde ebenfalls in diesen Artikel integriert.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)